

Die Deutschen im Frühjahr 2009



Die Stimmungslage der Nation im Frühjahr 2009

März 2009

Prof. Dr. Frank Brettschneider



Die Beurteilung der aktuellen Lage

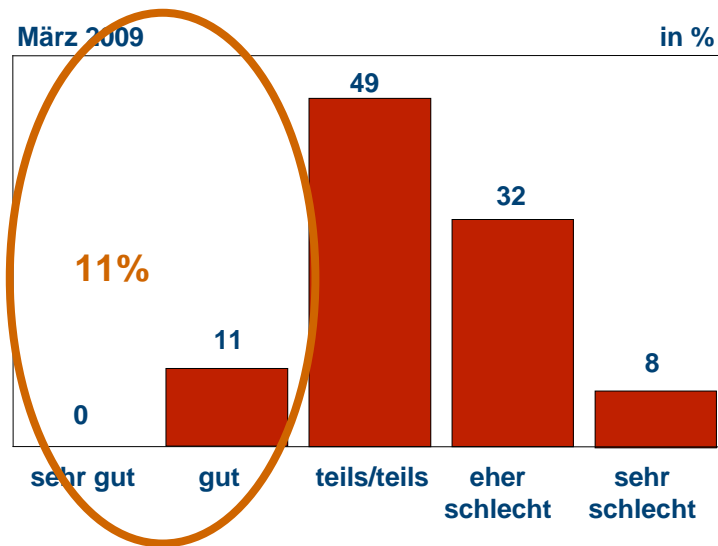
eins



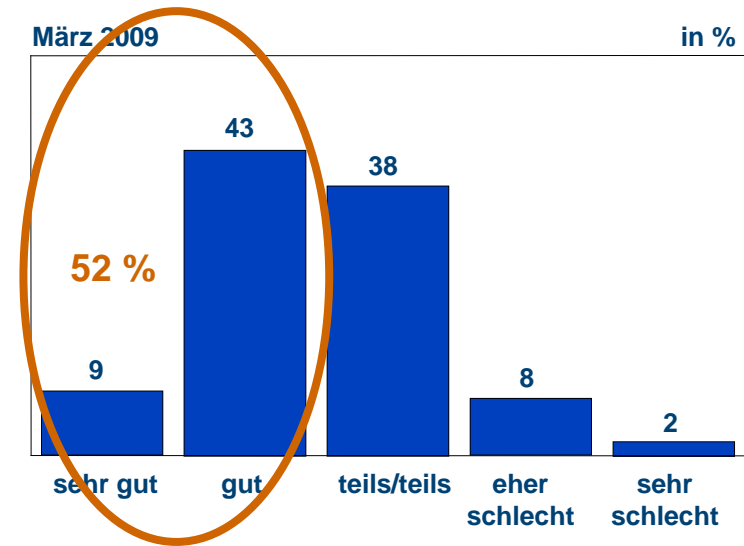
- Die gegenwärtige Lage Deutschlands wird angesichts der Wirtschaftskrise deutlich negativer eingeschätzt als vor einem Jahr (11% positiv in 3/2009 vs. 26% positiv in 3/2008).
- Aber: Die gegenwärtige persönliche Lage wird nur geringfügig schlechter eingeschätzt als im März 2008 (52% vs. 56%).
- Am besten wird die aktuelle persönliche Lage von den Hamburgern beurteilt (68% positiv), am schlechtesten in Sachsen-Anhalt (29%). Eintrübungen gibt es im Vergleich zum Vorjahr vor allem in den Automobil-Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen und NRW.

Die gegenwärtige persönliche Lage wird deutlich besser eingeschätzt als die gegenwärtige Lage Deutschlands

„Wie beurteilen Sie momentan – alles in allem – die Gesamtsituation in Deutschland?“



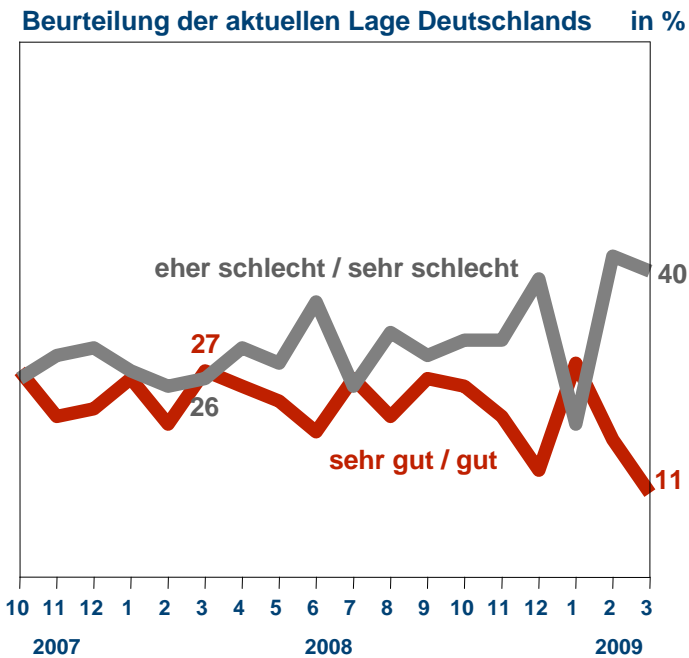
„Und wie beurteilen Sie momentan – alles in allem – Ihre persönliche Situation?“



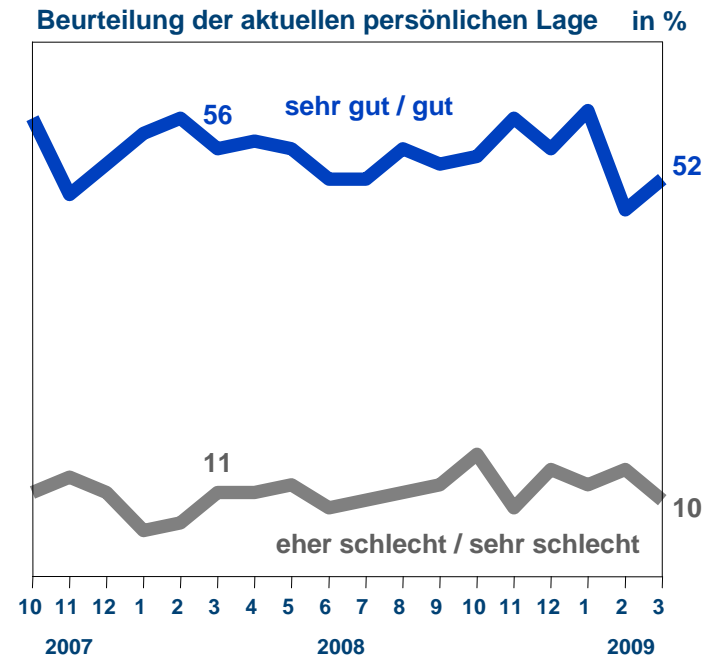
Die persönliche Lage wird im März 2009 etwas weniger positiv beurteilt als im März 2008



Die Lage Deutschlands wird zunehmend schlechter beurteilt.



Die persönliche Lage wird im März 2009 etwas weniger positiv beurteilt als im März 2008.



Ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Hohenheim und der Allianz Deutschland AG.

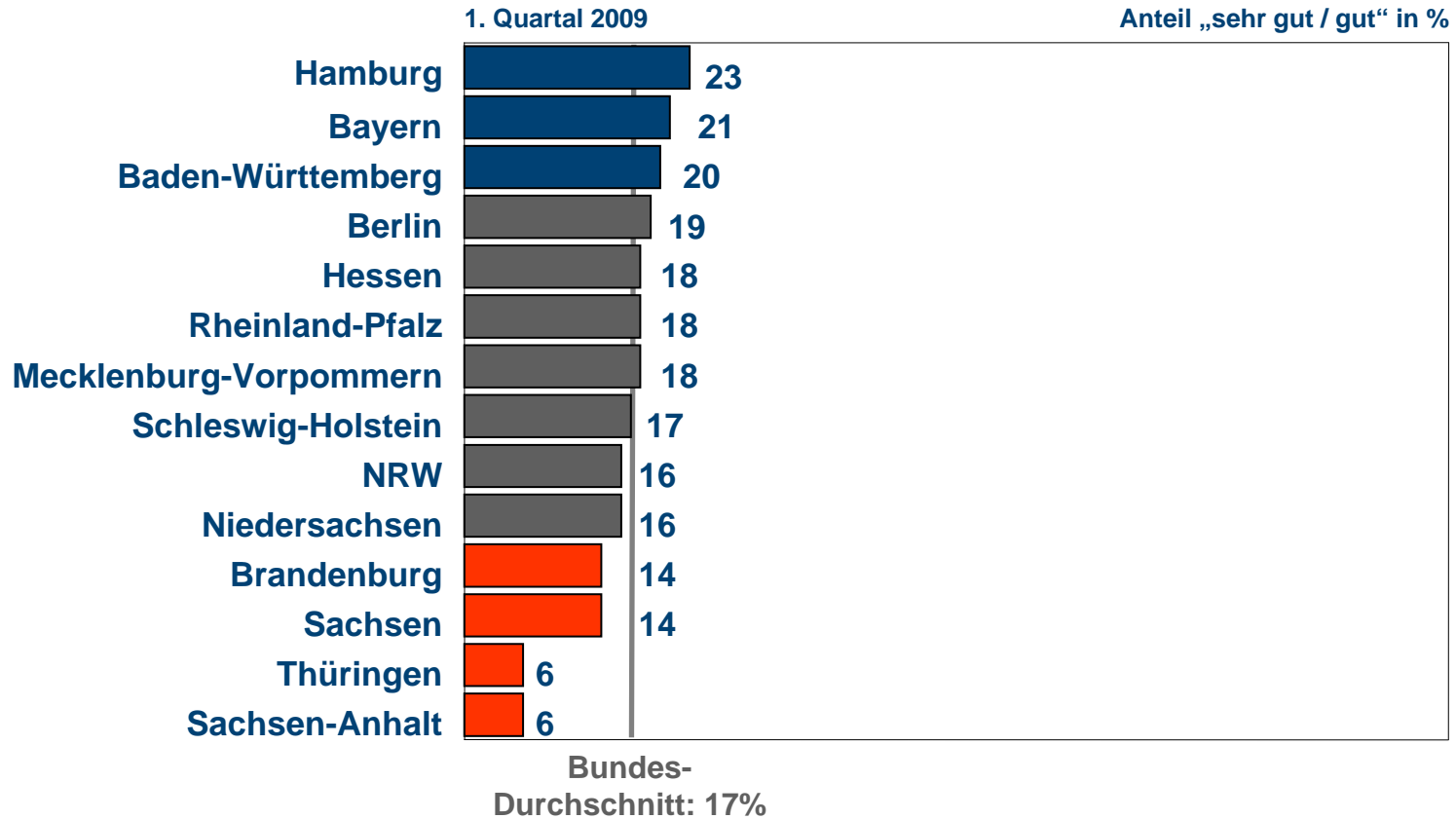


Prof. Dr. Frank Brettschneider

Die aktuelle Lage Deutschlands wird von den Hamburgern, Bayern und Baden-Württembergern am wenigsten negativ gehen



Beurteilung der aktuellen Lage Deutschlands



Ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Hohenheim und der Allianz Deutschland AG.

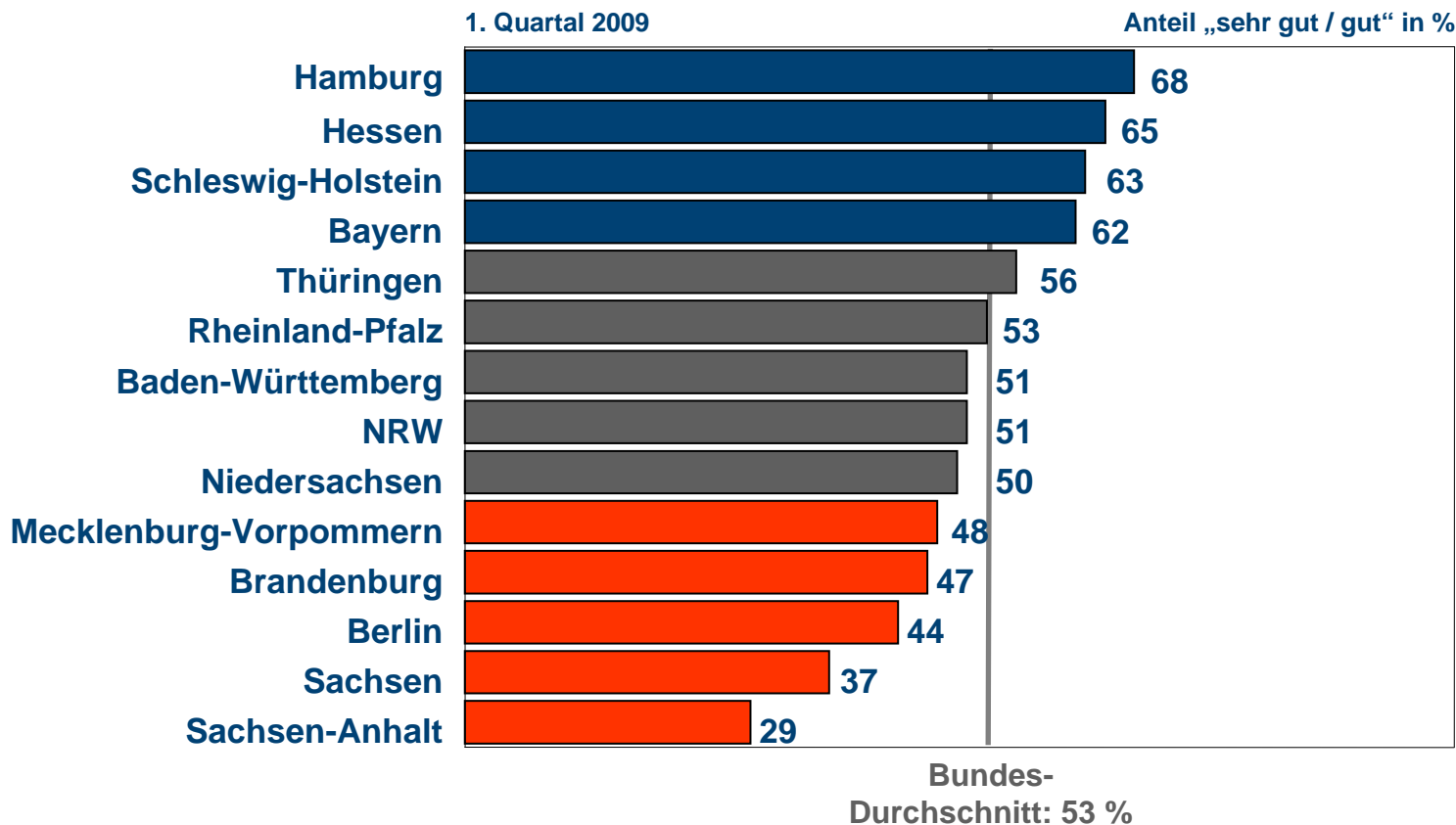


Prof. Dr. Frank Brettschneider

Hamburger beurteilen ihre aktuelle Lage am besten, Sachsen-Anhalt am schlechtesten



Beurteilung der aktuellen persönlichen Lage



Ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Hohenheim und der Allianz Deutschland AG.



Prof. Dr. Frank Brettschneider

Der Ausblick auf die Zukunft

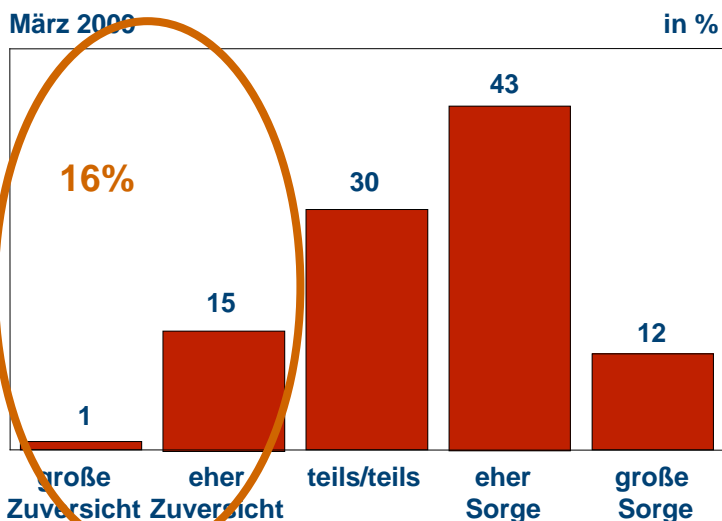
zwei



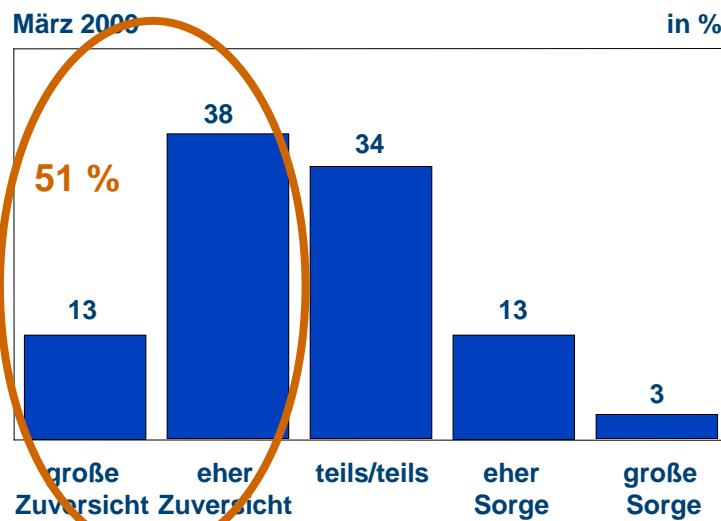
- Die Zuversicht mit der Entwicklung Deutschlands und die Zuversicht mit der persönlichen Entwicklung klaffen immer weiter auseinander.
- Die Zuversicht mit der Entwicklung Deutschlands sinkt weiter: Nach 29% Zuversichtlichen im März 2008 sind im März 2009 nur noch 16 Prozent zuversichtlich, wenn es um die Entwicklung Deutschlands geht.
- Der persönlichen Zuversicht sinkt hingegen im Vergleich zum März des Vorjahres lediglich von 56 auf 51 Prozent.
- Die zuversichtlichsten Menschen leben in Schleswig-Holstein (67%), gefolgt von Hessen (61%) und Bayern (57%).
- Männer sind etwas zuversichtlicher als Frauen.

Persönliche Zuversicht deutlich größer als Zuversicht mit der Entwicklung Deutschlands

„Wenn Sie an die Gesamtsituation Deutschlands denken: Sehen Sie der Gesamtsituation in Deutschland in den nächsten 12 Monaten mit großer Zuversicht, eher mit Zuversicht, teils/teils, eher mit Sorge oder mit großer Sorge entgegen?“



„Wenn Sie an Ihre persönliche Situation in den nächsten 12 Monaten denken: Sehen Sie Ihrer persönlichen Situation in den nächsten 12 Monaten mit großer Zuversicht, eher mit Zuversicht, teils/teils, eher mit Sorge oder mit großer Sorge entgegen?“

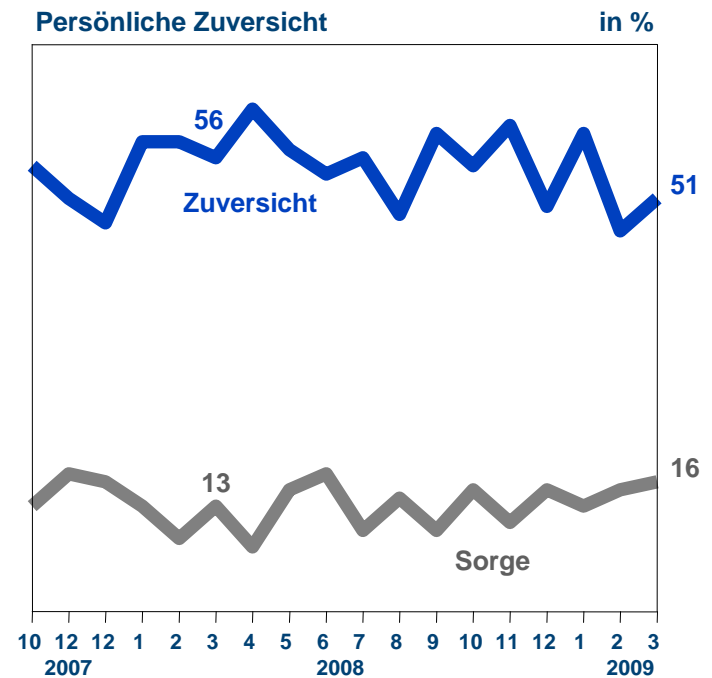
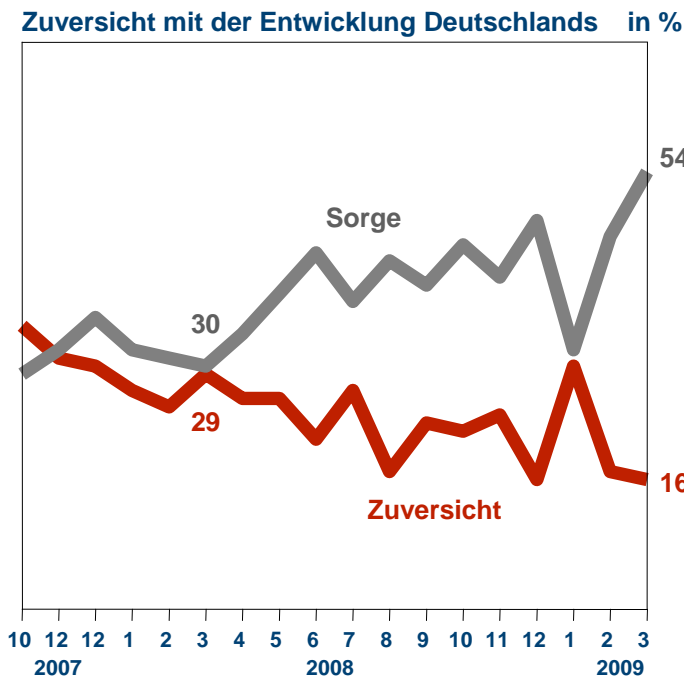


Während die persönliche Zuversicht noch recht groß ist, sinkt die Zuversicht mit der Entwicklung Deutschlands auf ein neues Tief



Entwicklung Deutschlands: Sorge wächst deutlich an.

Persönliche Zuversicht noch relativ stabil.

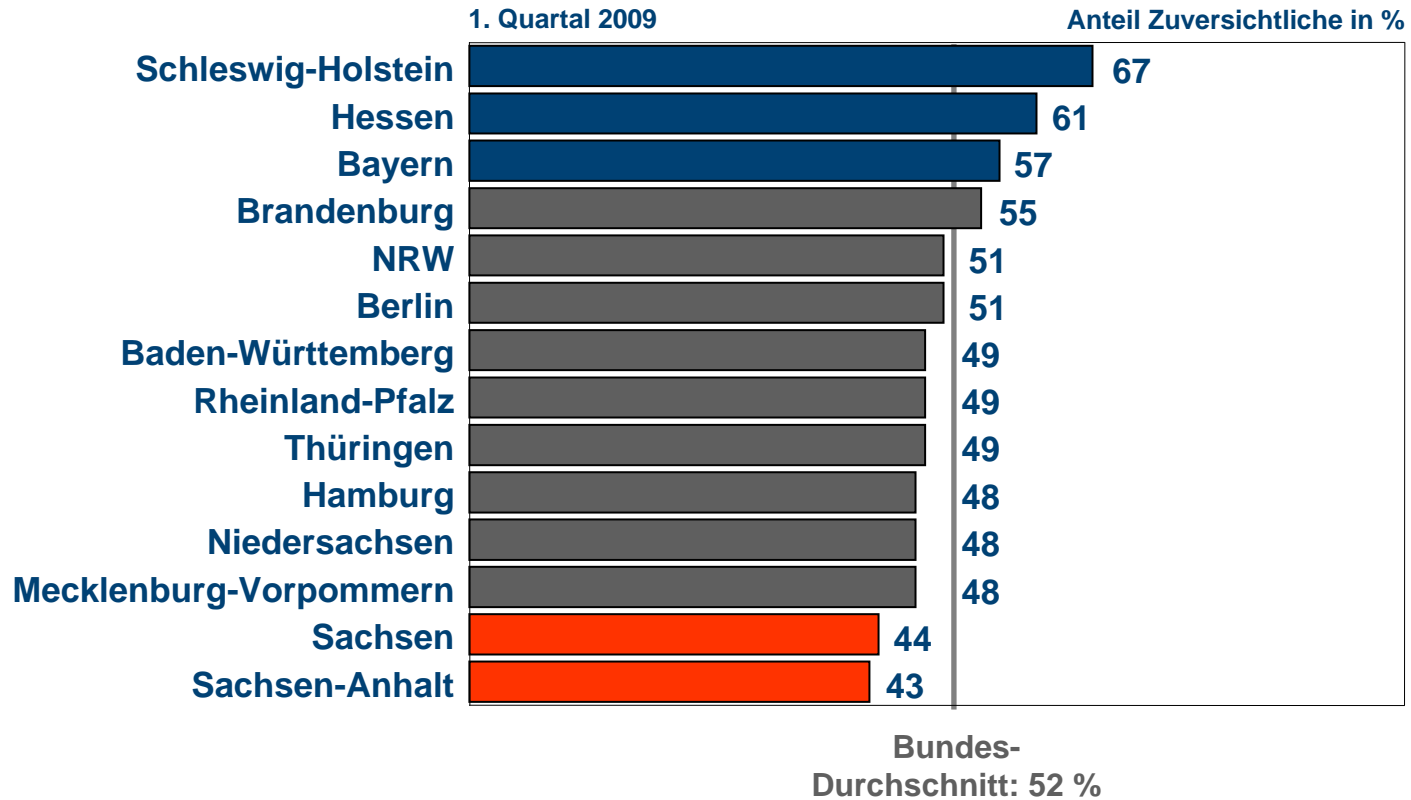


Ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Hohenheim und der Allianz Deutschland AG.

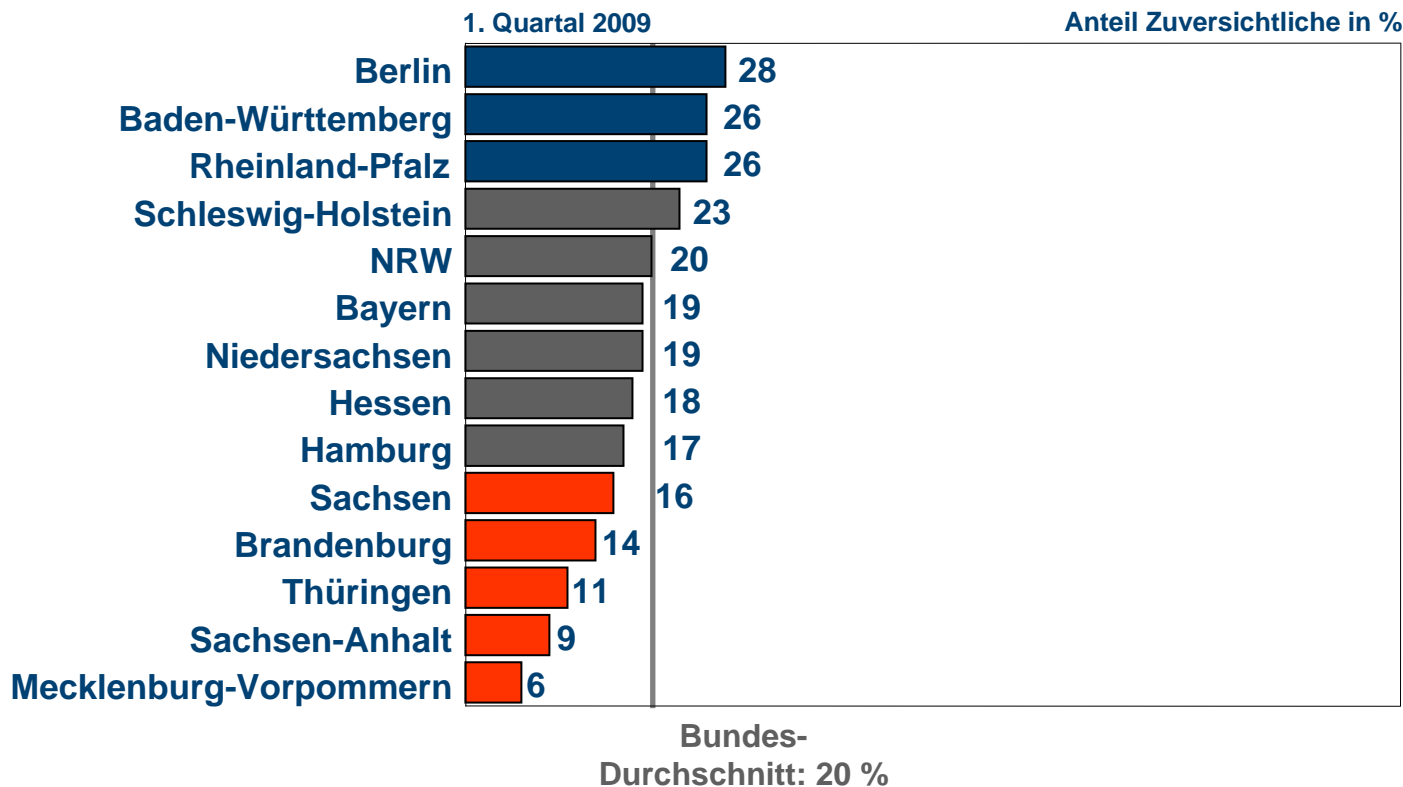


Prof. Dr. Frank Brettschneider

Persönliches Leben

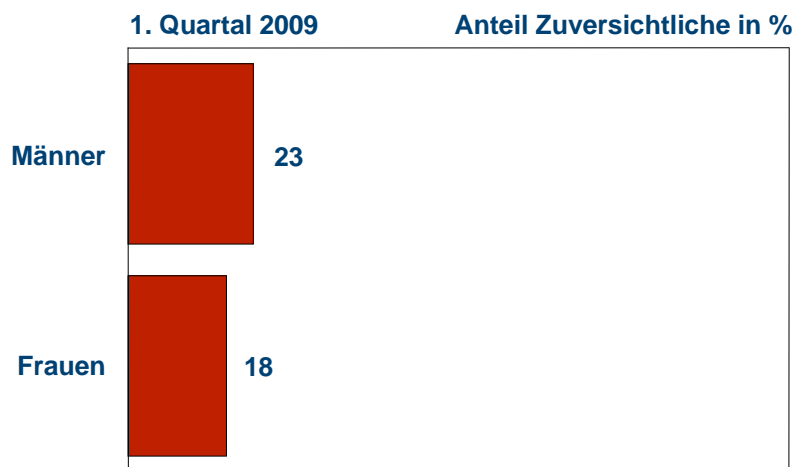


Deutschland

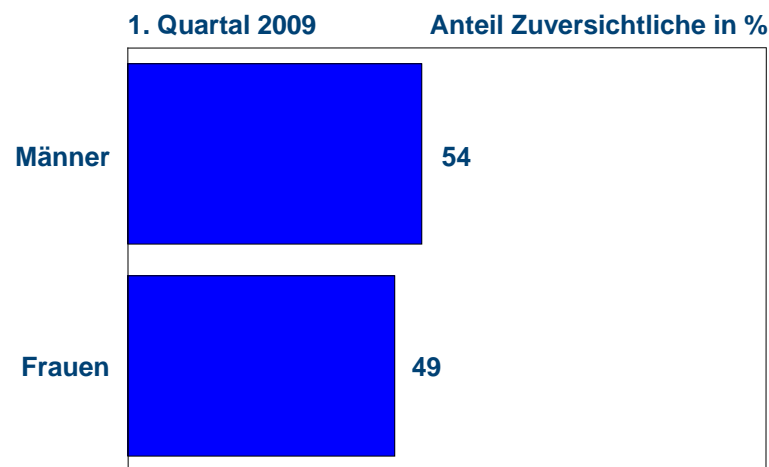


Männer sind etwas zuversichtlicher als Frauen

Deutschland



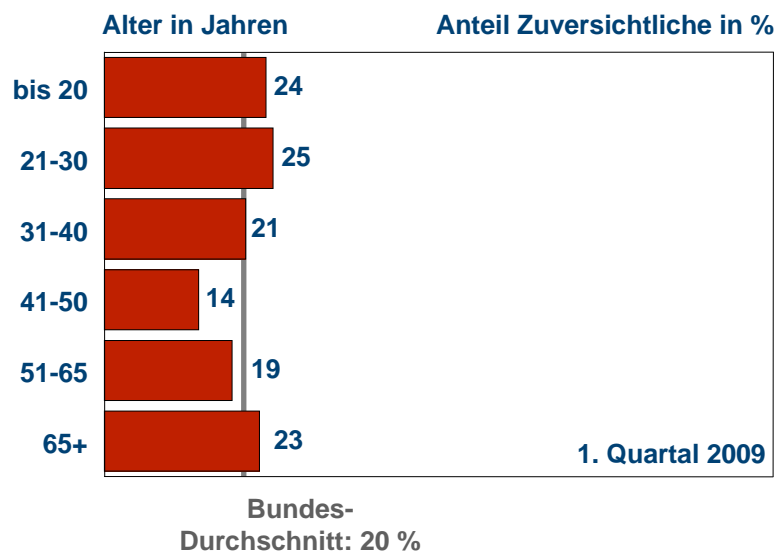
Persönliches Leben



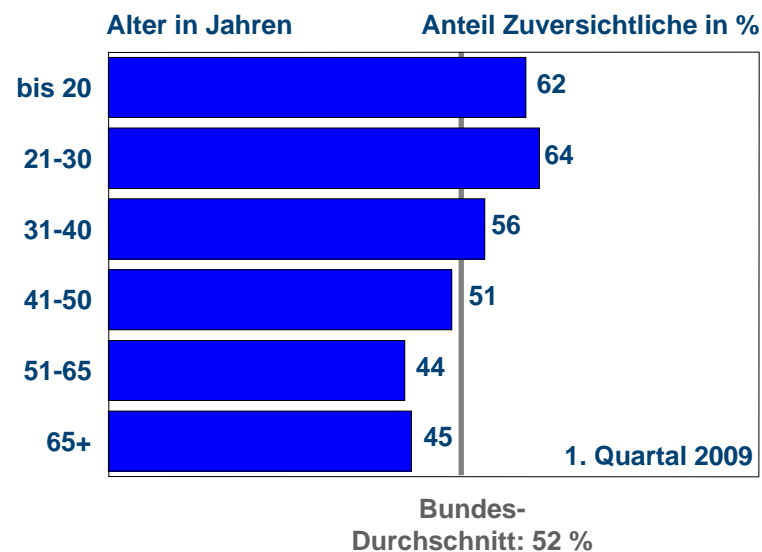
Die jungen Menschen haben die größte Zuversicht in ihr Leben



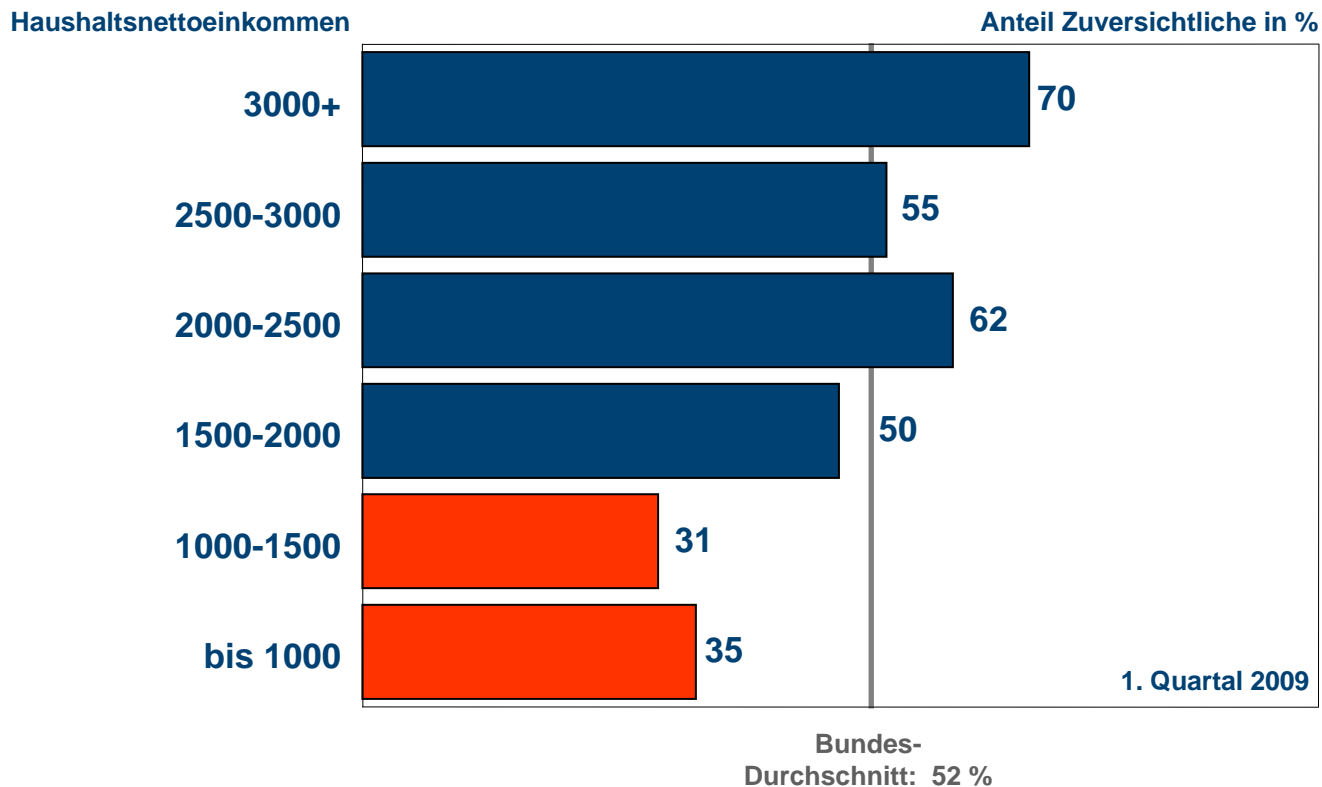
Deutschland



Persönliches Leben



Persönliches Leben



Zuversicht in Lebens- und
Gesellschaftsbereichen

drei

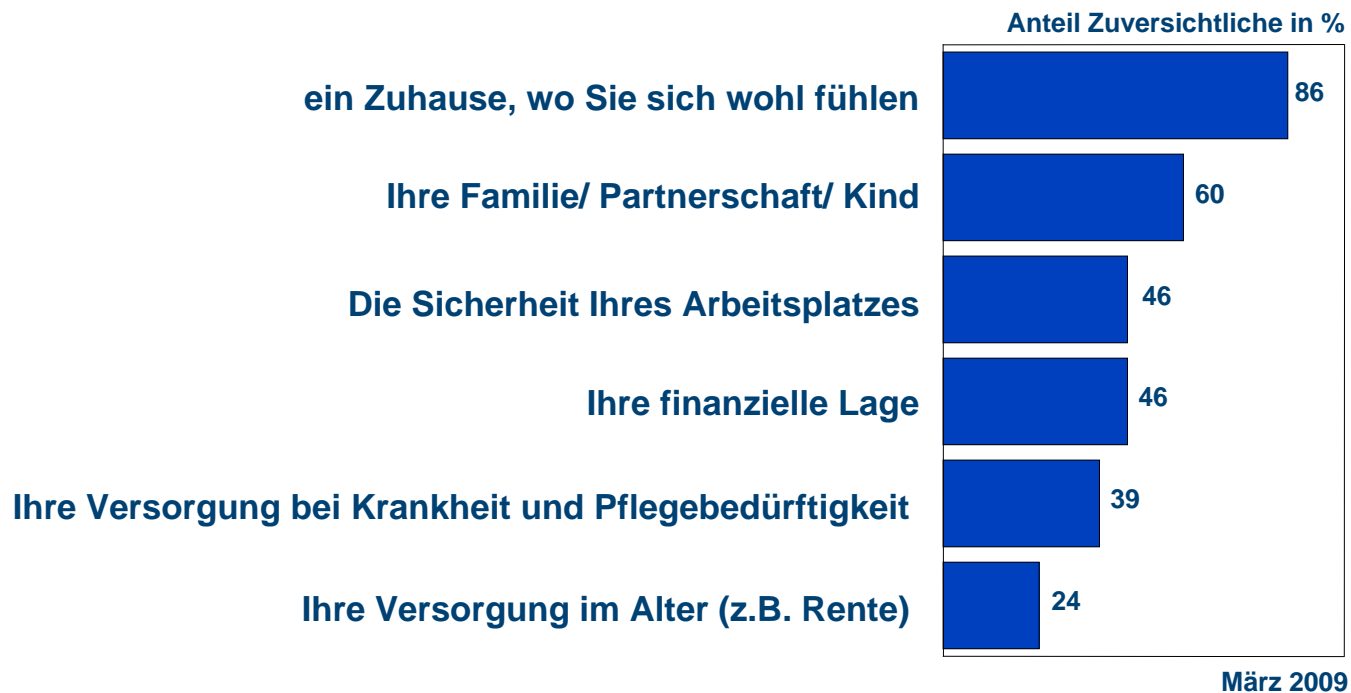


- Die Zuversicht mit den privaten Lebensbereichen ist alles in allem unverändert groß.
- Vor allem die Zuversicht mit dem eigenen Zuhause und der Familie bzw. Partnerschaft ist sehr groß.
- Die Sicherheit des eigenen Arbeitsplatzes und die Versorgung im Alter werden jedoch etwas weniger zuversichtlich eingeschätzt als vor einem Jahr.
- Deutlich niedriger ist die Zuversicht in verschiedenen Gesellschaftsbereichen. Vor allem hat die Zuversicht gelitten, wenn es um die allgemeine Wirtschaftslage und um die Sicherheit der Arbeitsplätze geht.

Zuversicht mit eigenem Zuhause und Familie bzw. Partnerschaft ist sehr groß



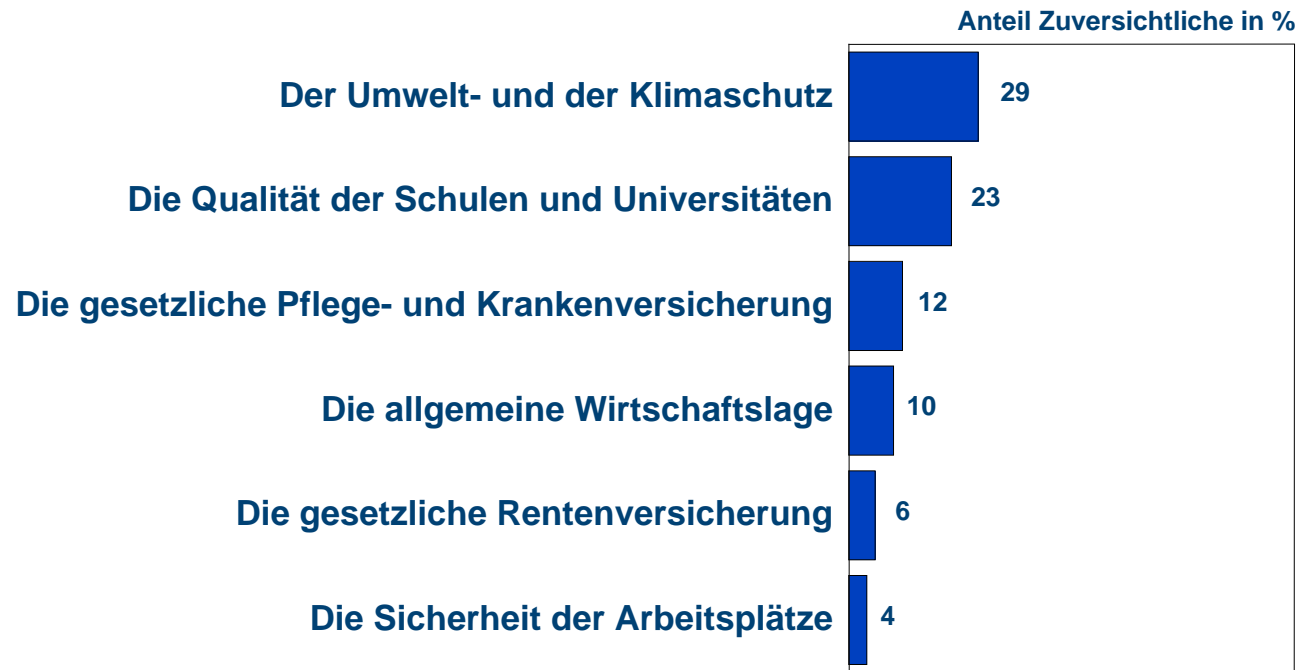
„Ich lese Ihnen jetzt einige Bereiche vor, die für Ihr eigenes Leben eine Rolle spielen können. Sagen Sie mir bitte für jeden einzelnen dieser Bereiche, ob Sie ihm in den nächsten 12 Monaten mit großer Zuversicht, eher mit Zuversicht, teils/teils, eher mit Sorge oder mit großer Sorge entgegensehen.“



Keine Zuversicht, wenn es um die Sicherheit der Arbeitsplätze geht



„Ich lese Ihnen jetzt einige Bereiche vor, die für die Zukunft Deutschlands eine Rolle spielen können. Sagen Sie mir bitte für jeden einzelnen dieser Bereiche, ob Sie ihm in den nächsten 12 Monaten mit großer Zuversicht, eher mit Zuversicht, teils/teils, eher mit Sorge oder mit großer Sorge entgegensehen.“

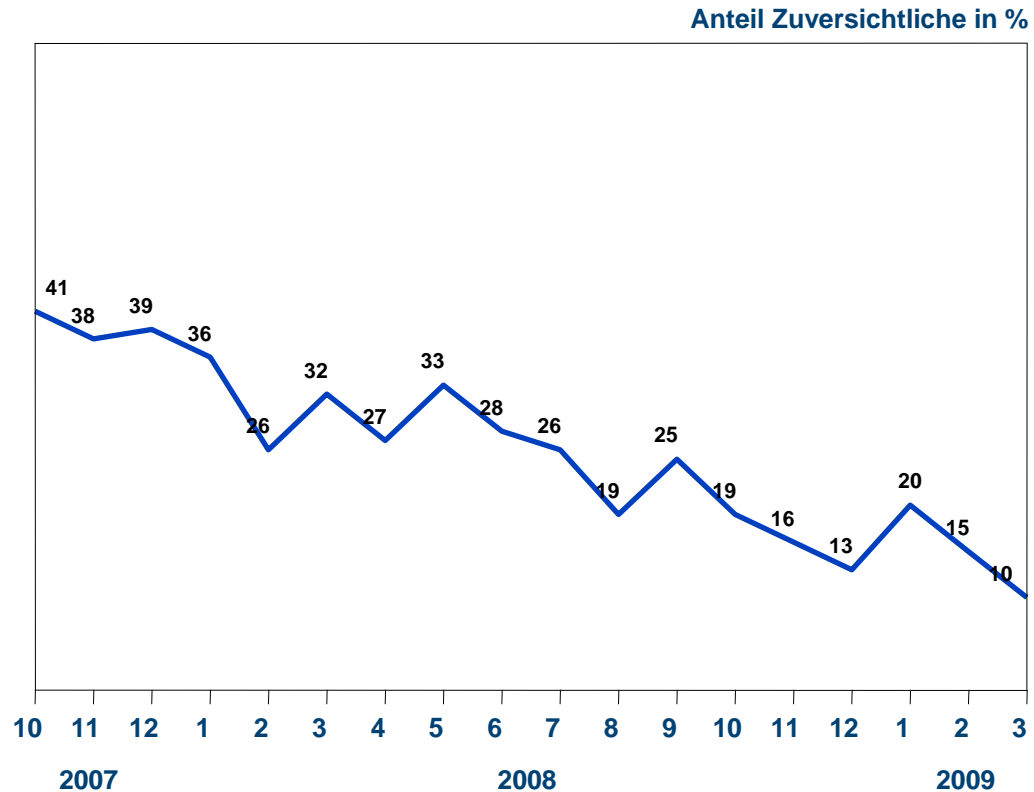


März 2009



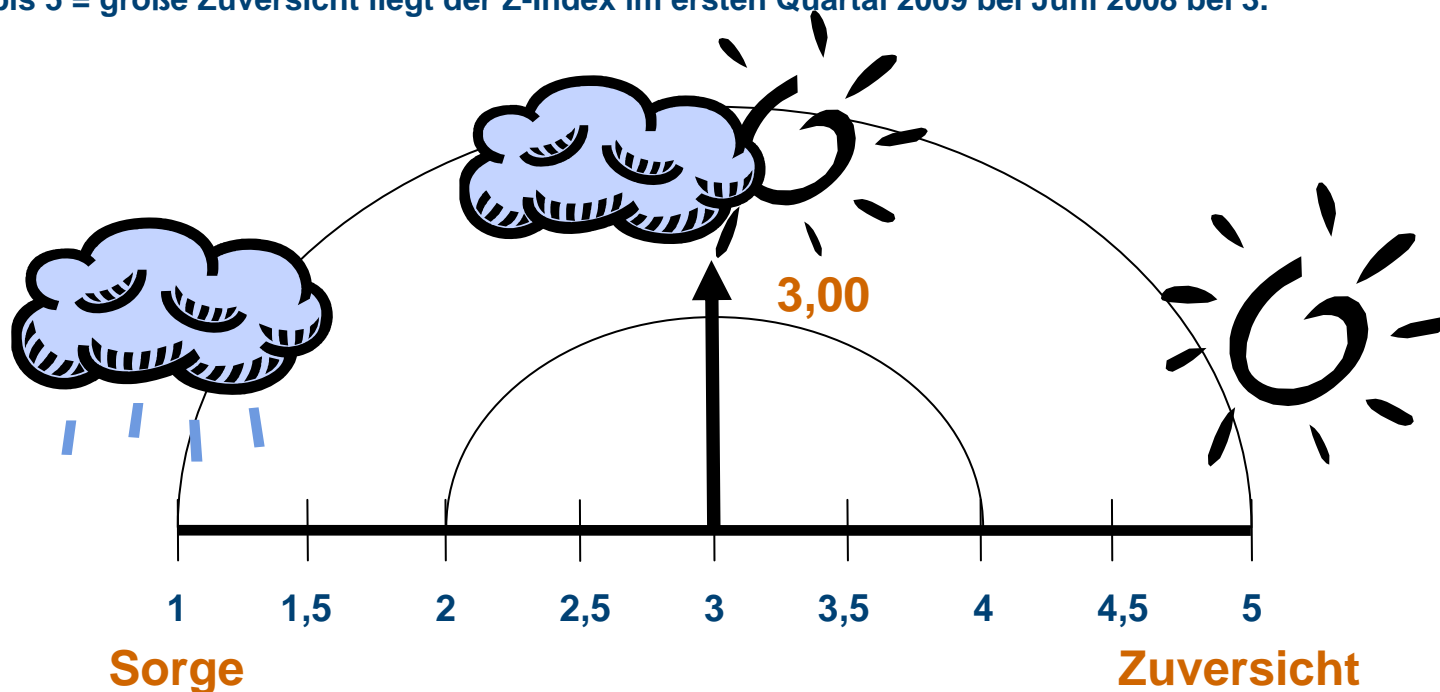
Die Zuversicht über die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage befindet sich im Sinkflug

Deutschland: Allgemeine Wirtschaftslage



Allianz Zuversichts-Index: Durchwachsenes erstes Quartal 2009

"Der Allianz Zuversichts-Index erfasst zwölf Facetten von Zuversicht der Menschen in Deutschland. Sechs davon beziehen sich auf die Entwicklung konkreter persönlicher Lebensbereiche in den nächsten zwölf Monaten, sechs beziehen sich auf die Entwicklung konkreter gesellschaftlicher Bereiche in den nächsten zwölf Monaten. Das Index-Ergebnis bildet den Durchschnittswert dieser Zuversichten ab und ist damit eine Momentaufnahme der Stimmungslage in Deutschland sowohl der persönlichen als auch der gesellschaftlichen Zukunft. Das erste Quartal 2009 ist durchwachsen. Die relativ große Zuversicht im persönlichen Bereich wird durch die deutlich geringere Zuversicht für Deutschland insgesamt gedämpft. Auf einer Skala von 1 = große Sorge bis 5 = große Zuversicht liegt der Z-Index im ersten Quartal 2009 bei Juni 2008 bei 3."



- **monatliche** repräsentative Bevölkerungsumfragen, bundesweit, pro Monat 500 bis 1.000 Befragte ab 14 Jahren